



Das Spielen mit Puppen aktiviert Teile des Gehirns, die es Kindern ermöglichen, Empathie und soziale Verarbeitungsfähigkeiten zu entwickeln

08.02.2022 06:00 CET

## Neue Erkenntnisse: Das Spielen mit Puppen regt Kinder dazu an, über die Gedanken und Gefühle anderer zu sprechen

- Neurowissenschaftler\*innen der Universität Cardiff liefern auch im zweiten Jahr ihrer Forschungsreihe spannende Ergebnisse darüber, wie sich das Puppenspiel auf Kinder auswirkt
- In [der ersten Untersuchung](#) wurde festgestellt, dass das Spielen mit

*Puppen Teile des Gehirns aktiviert, die es Kindern ermöglichen, Empathie und soziale Verarbeitungsfähigkeiten zu entwickeln*

**Frankfurt, 8. Februar 2022** – Das Spielen mit Puppen löst bei Kindern so viel mehr als nur Begeisterung und Spaß aus: Neurowissenschaftler\*innen der renommierten Universität Cardiff fanden nun heraus, dass Kinder vermehrt über die Gedanken und Gefühle anderer sprechen, auch, wenn sie allein mit Puppen spielen. Diese neuesten Erkenntnisse sind Teil einer mehrjährigen Forschungsreihe, die die kurz- und langfristigen Auswirkungen des Puppenspiels auf die kindliche Entwicklung untersucht.



Das Sprechen über den inneren Zustand anderer ermöglicht es Kindern, soziale Fähigkeiten zu üben, die sie bei der Interaktion mit Menschen in der realen Welt nutzen können. Dieses Konzept – auch als „Internal State Language“ (ISL) bekannt – kann sich positiv auf die emotionale Entwicklung von Kindern auswirken. „Wenn Kinder imaginäre Welten erschaffen und Rollenspiele mit Puppen vollführen, kommunizieren sie zunächst laut und verinnerlichen schließlich die Botschaft über die Gedanken, Emotionen und Gefühle anderer“, so die Forscherin Dr. Sarah Gerson von der Universität Cardiff. „Dies kann sich langfristig positiv auf die Kinder auswirken, weil es beispielsweise die soziale und emotionale Entwicklung fördert.“



## Mithilfe modernster Technologie untersuchten Wissenschaftler\*innen die Kinder

Die Forscher\*innen beobachteten die Kinder\*, wenn sie so sprachen, als hätten ihre Puppen Gedanken und Gefühle. Dabei stellten sie eine erhöhte Aktivität im Großhirn, genauer gesagt im hinteren Sulcus temporalis superior (STS), fest. Diese Region ist stark an der Entwicklung sozialer und emotionaler Verarbeitungsfähigkeiten beteiligt. Die neuen Ergebnisse untermauern außerdem frühere Erkenntnisse: 2020 fanden die Neurowissenschaftler\*innen heraus, dass Kinder durch das Puppenspiel stärker ihre sozialen Fähigkeiten, wie etwa Empathie, aufbauen und festigen können – im Vergleich beim Spiel mit einem Tablet.

In der Studie wurde modernste Nahinfrarotspektroskopie eingesetzt, um die Aktivierung des Gehirns zu untersuchen. Dabei spielten die Kinder mit Puppen und Tablets – sowohl allein als auch mit einer anderen Person. Die Forscher\*innen beobachteten, dass das Spielen mit Puppen die Kinder mehr über Gedanken und Gefühle anderer sprechen ließ als das Spielen mit dem Tablet. Zudem wurde dadurch der STS stärker aktiviert.

*„Das Sprechen über das innere Befinden kann darauf hinweisen, dass ein Kind über die Gedanken und Gefühle anderer Menschen nachdenkt, während es mit*

*Puppen spielt", so Dr. Sarah Gerson. „Diese Fähigkeiten sind sehr wichtig, um mit anderen Menschen zu interagieren, von ihnen zu lernen und sich in einer Vielzahl von sozialen Situationen zurechtzufinden. Sie sind außerdem für den Aufbau und die Pflege von Freundschaften wichtig und auch dafür, wie Kinder von ihren Lehrer\*innen und Eltern lernen.“*

### **Gerade in der aktuellen Lage kann das Spielen mit Puppen wichtige Lücken schließen**

Im Jahr 2020 gab Barbie eine weltweite Umfrage\*\* in Auftrag, aus der hervorging, dass 91 Prozent der Eltern Empathie als eine der wichtigsten sozialen Fähigkeiten einstuften, die ihr Kind entwickeln sollte. Nur 26 Prozent wussten jedoch, dass das Spiel mit Puppen ihrem Kind bei der Entwicklung dieser wichtigen Fähigkeit helfen kann. Eltern und Betreuer\*innen haben sich während der Pandemie auch zunehmend Sorgen um die Entwicklung ihrer Kinder gemacht. 61 Prozent der Eltern gaben an, dass die sozial-emotionale Entwicklung ihres Kindes durch die Pandemie negativ beeinflusst wurde.\*\*\* Denn die kognitive und soziale Stimulation außerhalb der eigenen vier Wände ist in dieser Zeit eingeschränkt. Die Forschungsergebnisse zeigen nun aber, dass das Spiel mit Puppen Kindern die Möglichkeit bietet, Szenen und Interaktionen aus ihrem täglichen Leben nachzuahmen. Sie imitieren, was sie sehen, was ihre Eltern, Lehrer\*innen oder Gleichaltrige sagen und tun.

Die Untersuchung deutet auch darauf hin, dass diese Ergebnisse geschlechtsunabhängig sind, was die umfassende Bedeutung des Puppenspiels für das Üben sozialer Fähigkeiten offenbart.

### **Langfristige Partnerschaft zwischen der Universität von Cardiff und Barbie**

*„Wir sind stolz, dass Kinder wichtige soziale Fähigkeiten wie Empathie entwickeln, wenn sie mit Puppen wie Barbie Geschichten nachspielen. Diese Fähigkeiten geben ihnen das Rüstzeug für ein selbstbewusstes und integratives Leben“, sagt Anne Polsak, Leiterin Unternehmenskommunikation bei Mattel. „Als marktführender Puppenhersteller freuen wir uns, durch unsere langfristige Partnerschaft mit der Universität Cardiff noch mehr neurowissenschaftlich fundierte Vorteile des Puppenspiels aufzudecken.“*

Die Ergebnisse des zweiten Forschungsjahres wurden 2021 unter dem Titel ***Doll play prompts social thinking and social talking: Representations of internal***

***state language in the brain*** im Fachmagazin [Developmental Science](#) veröffentlicht. Herausgeber\*innen sind Dr. Sarah Gerson und ihr Team der Universität Cardiff (Abteilung Human Development Science) sowie Kolleg\*innen des Kings College London.

Im Herbst 2020 stellte die Universität Cardiff gemeinsam mit Barbie die Ergebnisse des ersten Teils der Studie „Exploring the Benefits of Doll Play through Neuroscience“ (Erforschung der Vorteile des Puppenspiels durch neurowissenschaftliche Forschungen) vor, die in der Zeitschrift [Frontiers in Human Neuroscience](#) veröffentlicht wurden. Weitere Informationen zu den Ergebnissen des ersten Jahres finden Sie [hier](#). In der mehrjährigen Forschungsarbeit werden die kurz- und langfristigen Auswirkungen des Puppenspiels auf die Entwicklung untersucht. Bis 2024 sollen noch weitere Forschungsphasen durchgeführt werden.

Eltern und Betreuer\*innen können <https://www.barbie.com/de-de/benefitsofdollplay> besuchen, um mehr über die Forschung zu erfahren und auf weiteres Informationsmaterial zuzugreifen.

\*Die Studie wurde von Barbie in Auftrag gegeben und mit 33 Jungen und Mädchen im Alter von 4 bis 8 Jahren durchgeführt.

\*\*Umfrage von OnePoll im Juli 2020 in 22 verschiedenen Ländern, bei der 15.000 Eltern von Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren befragt wurden.

\*\*\*Laut [Harvard's Saul Zaentz Early Education Initiative's Early Learning Study](#) (Juli 2021)

Passendes Videomaterial steht unter dem folgenden Link zum Download bereit: <https://we.tl/t-LYdOzgq2hX>

## Über die Cardiff Universität

Die Universität Cardiff als eine der führenden Lehr- und

Forschungsuniversitäten Großbritanniens anerkannt. Im Research Excellence Framework - eine Bewertung der Forschungsauswirkungen britischer Hochschuleinrichtungen - belegte die Universität 2014 den fünften Platz. Unter ihren akademischen Mitarbeitern befinden sich zwei Nobelpreisträger, darunter der Gewinner des Nobelpreises für Medizin 2007, Professor Sir Martin Evans. Die 1883 durch eine königliche Charta gegründete Universität vereint heute beeindruckende moderne Einrichtungen und einen dynamischen Ansatz in Lehre und Forschung. Cardiffs Vorzeige-Forschungsinstitute bieten außerdem grundlegend neue Ansätze für aktuelle globale Probleme. Weitere Informationen unter [www.cardiff.ac.uk](http://www.cardiff.ac.uk)

---

Mattel ist ein global führender Spielwarenkonzern, zu dem die erfolgreichsten Franchise-Unternehmen für Kinder- und Familienunterhaltung weltweit gehören. Wir entwickeln innovative Produkte und Erlebnisse, die Kinder durch Spielen inspirieren, unterhalten und fördern. Unser Portfolio besteht aus einer Vielzahl ikonischer Marken, darunter Barbie®, Hot Wheels®, Fisher-Price®, American Girl®, Thomas & Friends™, UNO® und MEGA® und wird durch Kooperationen, die wir in Partnerschaft mit globalen Unterhaltungsunternehmen lizenzierten, ergänzt wie beispielsweise Masters of the Universe und Monster High. Dazu gehören Film- und Fernsehinhalte, Spiele, Musik und Live-Veranstaltungen. Unser Team arbeitet an 35 verschiedenen Standorten und unsere Produkte sind in mehr als 150 Ländern bei führenden Einzelhandels- und E-Commerce-Unternehmen erhältlich. Seit der Gründung im Jahr 1945 inspiriert Mattel Kinder dazu, die Welt mit all ihrem Zauber zu entdecken und ihr volles Potential auszuschöpfen.

## Kontaktpersonen



### PR-Team

Pressekontakt

Journalistenanfragen

[pr.de@mattel.com](mailto:pr.de@mattel.com)



### Anne Polsak

Pressekontakt

Pressesprecherin / Leitung PR / Unternehmenskommunikation

Unternehmenskommunikation

[pr.de@mattel.com](mailto:pr.de@mattel.com)